

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 46: Kind von Heute

Illustration: Säugof von Heute und Mutter von Gestern
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SÄUGOF VON HEUTE
UND MUTTER VON GESTERN



„Wie schön wär das: Chind, wo der Muetter hälfed.“
„Jetzt hör emal uf mit dine Säntimäntalitäte oder laß di analysiere!“

Der Professor eines Konservatoriums arbeitet schon längere Zeit an einer „Anleitung zur Erlernung des Fingersatzes beim Klavierspiel.“ Da stürzte eines Tages sein zwölfjähriger Sohn ins Zimmer, sah ihn wieder über diese Arbeit gebeugt und rief ihm zu:

„Vatter, ich würd das Hest da nöd uſe-gäh, Du machst Di höchstes verhaft!“

Ich erzählte vom fliegenden Christkindli. Darauf die Kleine: „Ja Mamie — wie ha denn z'Christkindli brämje?“

BASEL
Hotel Metropole-Monopole

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
U. A. MISLIN, Direktor.

„Na, Kinder, sagt mal, wer von euch möchte in den Himmel kommen?“

Alle Kinder heben die Hand hoch — bis auf Silvia.

„Aber Silvia, du willst nicht in den Himmel kommen?“

„Ich möchte schon, Herr Lehrer, aber meine Mutter hat gesagt, ich soll von der Schule direkt nach Hause kommen.“